Zeitschrift: Schweizer Textilien [Deutsche Ausgabe]
Herausgeber: Schweizerische Zentrale für Handelsförderung
Band: - (1957)
Heft: 3

Artikel: Die schweizerische Wirkereiindustrie und das Ausland
Autor: Stachelin, W.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-793076

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die schweizerische Wirkereiindustrie

und das Ausland

Herr Dr. W. Staehelin, der Sekretär des Schweiz. Wirkereivereines in Zürich, hat kürzlich einen sehr gut dokumentierten Artikel veröffentlicht, der auch unsere Leser bestimmt interessiert und dem wir die folgenden Tatsachen entnehmen :

Die schweizerische Wirkereiindustrie verfolgt mit sehr grosser Aufmerksamkeit die Entwicklung der Projekte einer europäischen Integration oder eines Zusammenschlusses ; sie wägt die Nach- und die Vorteile, die daraus für sie erwachsen könnten, gegeneinander ab. Im allgemeinen glaubt man in den zuständigen Fachkreisen, dass der Gemeinsame europäische Markt für die schweizerische Industrie eine Gefahr bedeutet ; denn indem er einen breiten Kreis des Freihandels bildet, errichtet er ein um so höheres und schwerer zu bewältigendes Hindernis gegenüber allen Ländern, die sich ausserhalb dieses Kreises befinden und zu denen die Schweiz gehört. Hingegen nimmt man an, dass eine Freihandelszone im Rahmen der OEEC in der Lage wäre, der schweizerischen Industrie und insbesondere der Wirkereiindustrie neue Märkte zu öffnen. Diese Annahme gründet sich auf die Tatsache, dass die Verkaufsziffern der Wirkereiprodukte von einem Lande zum anderen noch sehr unterschiedlich sind, was darauf schliessen lässt, dass die Konkurrenz noch nicht überall die für den Markt so stimulierende Rolle spielen konnte. Das scheint aus den folgenden Zahlen hervorzugehen, welche durch die nationalen Branchevereinigungen aufgestellt wurden und den *Inlandumsatz in den verschiedenen Ländern auf den Kopf der Bevölkerung und in Dollars* gerechnet darstellen :

1. Finnland . . .	10,84	7. Grossbritannien	9,13
2. *Schweiz*	*10,56*	8. Frankreich . .	8,99
3. Norwegen . .	10,04	9. Deutschland . .	8,67
4. Schweden . . .	9,67	10. Niederlande . .	8,24
5. Dänemark . .	9,63	11. Belgien	7,98
6. Italien (fehlt)		12. Österreich . . .	5,66

Die Schweiz nimmt somit den zweiten Platz in dieser Rangordnung ein, und es ist ihr gelungen, die skandinavischen Länder zu überholen, in denen die gewirkten Artikel aus klimatischen Gründen sehr geschätzt werden. Bestimmt waren auch die atmosphärischen Bedingungen während dieser letzten Jahre der Entwicklung der schweizerischen Wirkerei günstig, aber der Faktor, der ihr am meisten zugute kam, ist zweifelsohne ihr Fortschritt auf dem modischen Gebiete. Eine Ermässigung der Zollgebühren würde somit dazu beitragen, die Chance, welche die schweizerischen Wirkereifabriken gegenüber ihrer Konkurrenz auf den fremden Märkten haben, zu verbessern, indem sie den schweizerischen Produzenten die gleichen Bedingungen stellen würde, welche die ausländischen Wirkwaren in der Schweiz geniessen ; denn in der Tat beträgt der Einfuhrzoll auf gewirkte Artikel in der Schweiz gegenwärtig nur 5 bis 8 %.

Es ist von Interesse, die Ergebnisse des Aussenhandels der westeuropäischen Länder in Bezug auf die Wirkwaren zu studieren. Die unten angeordneten Tabellen ermöglichen es uns, festzustellen, dass es die Schweiz ist, die im Mittel den grössten Verkehr vermittelt, indem sie im vierten, bzw. im zweiten Rang für den Wert der Einfuhr resp. der Ausfuhr auf den Kopf der Bevölkerung steht (Preise auf Dollars umgerechnet) :

Strickwaren auf den Kopf der Bevölkerung

Einfuhr in $		*Ausfuhr* in $	
1. Norwegen . . .	3,09	1. Belgien	2,36
2. Schweden . . .	2,44	2. *Schweiz*	*2,00*
3. Niederlande . .	2,33	3. Österreich . . .	1,45
4. *Schweiz*	*2,32*	4. Grossbritannien .	1,26
5. Dänemark . . .	1,21	5. Dänemark . . .	1,08
6. Belgien	1,03	6. Niederlande . .	1,05
7. Finnland	0,48	7. Deutschland . .	0,56
8. Deutschland . .	0,29	8. Italien	0,41
9. Österreich . . .	0,25	9. Frankreich . . .	0,35
10. Grossbritannien .	0,18	10. Schweden . . .	0,14
11. Frankreich . . .	0,05	11. Norwegen . . .	0,12
12. Italien	—	12. Finnland	0,01

Die Stellung der Schweiz in der Tabelle zeigt, dass dieses Land, trotz der verhältnismässig sehr gut entwickelten Produktion auch die Erzeugnisse anderer Länder in liberaler Weise zulässt. Man kann aus ihnen auch schliessen, dass eine allgemeine Herabsetzung der Zolltarife eine Änderung in der Reihenfolge nach sich ziehen könnte ; denn einige Länder, die im Sektor Export sehr gut stehen, befinden sich am Schlusse der Liste für die Einfuhr, was auf ihren eindeutig schutzzöllnerischen Tarif zurückzuführen ist.

Was die mittlere Produktion auf einen Arbeiter anbetrifft, wie sie in der folgenden Tabelle dargestellt wird (Preise ebenfalls auf Dollars umgerechnet), so geht aus diesen Zahlen deutlich hervor, in welch hohem Masse die Ausfuhr auch für die Schweiz eine Notwendigkeit ist.

Umsatz pro Arbeiter in Dollars

1. Frankreich . .	6957,60	7. Grossbrit. . .	4560,70
2. Finnland . . .	6234,15	8. Deutschland .	3936,30
3. Schweden . .	6227,55	9. Belgien . . .	3835,50
4. Italien	5935,75	10. Niederlande .	3780,70
5. Norwegen . .	5431,80	11. *Schweiz* . . .	*3714,35*
6. Dänemark . .	5103,45	12. Österreich . .	2919,95

Zieht man alle Vorbehalte, die man gegenüber solchen Vergleichen notgedrungenermassen machen muss, in Betracht, so ist man gezwungen festzustellen, dass die Länder, welche über grosse Produktionseinrichtungen verfügen und auf den Erzeugnissen zu mittleren und niedrigen Preisen spezialisiert sind, eine grössere Produktionszahl pro Arbeiter haben, als die Länder mit umfassenderem Produktionsprogramme. Denn die ungünstige Reihenfolge der Schweiz in der letzten Tabelle bedeutet keineswegs, dass die Produktionseinrichtungen veraltet wären. Man anerkennt tatsächlich, dass die Schweiz in grossem Umfange Artikel herstellt, die von denjenigen, welche die anderen europäischen Länder produzieren, verschieden sind, und dass sie vor allem das hochmodische Genre pflegt ; mit wenigen Ausnahmen kennt sie auch die

grossen Serien nicht. Würden auch die Zollansätze herabgesetzt, so könnte sich die schweizerische Wirkereiindustrie doch nur mit speziellen Ausführungsarten, die andere nicht machen, durchhalten.

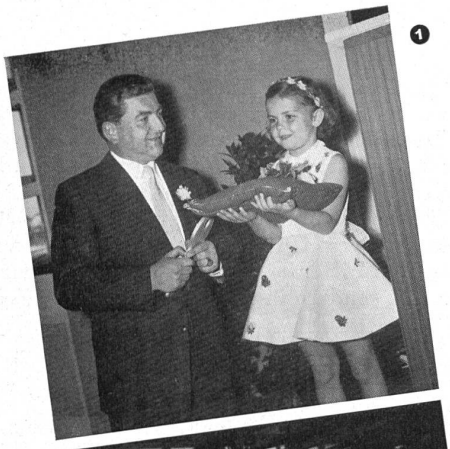
Die Probleme der Rationalisierung und der Produktionserhöhung stellen sich in dieser Branche in der Schweiz nicht in gleicher Weise wie in den anderen europäischen Ländern, weil die schweizerische Produktion hauptsächlich im Hinblick auf die Mode gerichtet ist. Die schweizerischen Fabrikanten können ihren Vorsprung auf diesem Gebiete nur durch die besondere Ausbildung des Personals aufrechterhalten. Deshalb haben sie kürzlich eine Fachschule für die Heranbildung der jungen Generation geschaffen. Unter Berücksichtigung aller dieser Umstände, so schliesst der erwähnte Verfasser seine Ausführungen, kann man in der Schweiz die Planung einer Freihandelszone mit einem relativen Optimismus betrachten; immerhin wird das Heil nicht in der Schaffung einer europäischen Bürokratie, sondern in der Angleichung der Zolltarife liegen.

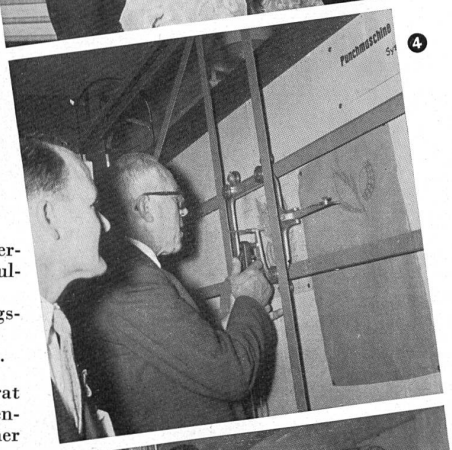
Tricot im Propellerwind

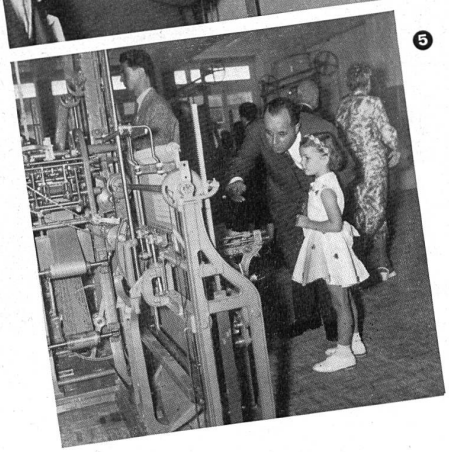
Wie wir schon früher hervorgehoben haben, ist die schweizerische Industrie der Wirk- und Strickwaren, selbst auf dem inländischen Markt, einer starken Konkurrenz ausgesetzt; das nötigt sie zu einer Produktion erster Qualität, die auch stets den neuesten Tendenzen der Mode entsprechen muss. Um diese Behauptung konkret zu veranschaulichen, hat der *Schweizerische Wirkereivereien*, im September, in dem modernen und kosmopolitischen Rahmen des Flughafens von Kloten (Zürich) ein Défilé von Trikot-Modellen organisiert, woran sich ein Dutzend Luftfahrtgesellschaften aus der ganzen Welt beteiligte. Die Modelle wurden von Stewardessen dieser in allen Himmelsgegenden bekannten Unternehmen getragen, und die Vorführung bestand aus folgenden «Bildern»: Reisen im Flugzeug — Stadtbesuche — Nachmittagstee — Abreise zum Winterkurort — Wintersportbekleidung — Après-Ski — Nachtessen — Cocktail und Tanz. Wir reproduzieren hier einige von den Modellen, die bei dieser Veranstaltung zur Vorführung kamen.

Quelques modèles de bonneterie suisse présentés récemment à Kloten.
Some of Swiss knitted garments recently shown at Kloten.
Algunos modelos de calcetería suiza presentados últimamente en Kloten.
Einige Modelle der schweizerischen Stickereiindustrie, die kürzlich in Kloten vorgeführt wurden.

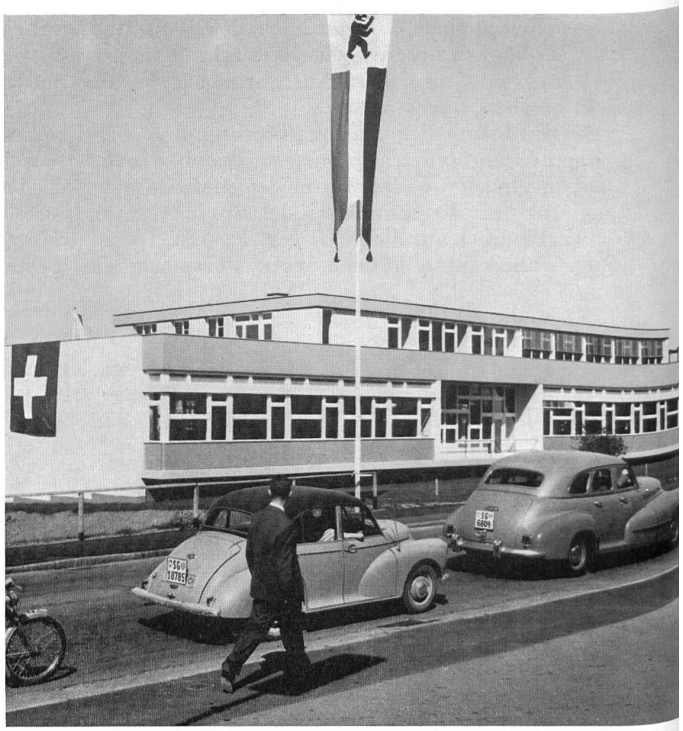
Photos Tenca







Das neue Gebäude der Stickereischule.



❶ Feierliche Übergabe des Schulschlüssels an Herrn Stiftungsrat-Präsident Victor Widmer.

❷ Herr Bundesrat Dr. Th. Holenstein, Vorsteher des Eidg. Volkswirtschaftsdepartementes (rechts) im Gespräch mit Herrn V. Widmer (Union A.-G., St. Gallen)

❸ Besuch der neuen
❹ Schule durch die
❺ Gäste.

Photos Comet

Das Geheimnis der Sticker

In Tat und Wahrheit ist es kein Geheimnis mehr. Es hängt zusammen mit der wirtschaftlichen Struktur der Schweiz, mit der Natur ihrer Produktion, und man kann es mit folgenden Worten ausdrücken: keine Qualitätsproduktion ohne qualifizierte Arbeit. Das ist doch einfach, nicht wahr? Und doch ist es nicht so einfach, wie es auf den ersten Blick scheint. Es ist richtig, dass man in der Ostschweiz die Textilarbeit im Blute hat, aber diese günstige Anlage genügt nicht.

Vor einem Vierteljahrhundert hatte die schweizerische Stickerei-Industrie schwer gegen die Krise anzukämpfen. In dieser bedrohlichen Lage entschlossen sich die für die verschiedenen Fachschulen der Hand- und der Schifflistickerei verantwortlichen Personen der Produktionsgebiete, ihre Anstrengungen zu vereinigen. Ergebnis davon war die Schaffung der Stiftung «Ostschweizerische Stickfachschulen» in St. Gallen. Es brauchte eine grosse Dosis von Optimismus, um an die Zukunft der Stickerei zu glauben, aber die Ausdauer der sanktgallischen Industriellen wurde belohnt mit dem Erfolg, den man heute kennt. Ihre Schule, in der die qualifizierten Arbeitskräfte ausgebildet werden, die sie unbedingt benötigt, leistete ihnen die erwarteten Dienste und gedieh derart, dass die Lokalitäten im Industrie- und Gewerbemuseum, in denen sie sich befand, bald zu eng waren. Deshalb musste ein neues Gebäude errichtet werden. Und hier wirkte sich die Solidarität, die ein weiteres Geheimnis des Erfolges der sanktgallischen Industriellen ist, voll aus, so dass es möglich war, mit Hilfe der interessierten Berufsorganisationen, der Kantone, des Bundes und zahlreicher Unternehmer und Privatpersonen, die neue Schule auf durchaus gesunder finanzieller Grundlage zu errichten. Das Gebäude wurde am gleichen Datum, da man das 25jährige Jubiläum der Schule selbst feierte, bei prächtigem Wetter (das gleiche, das auch die Pferdesporttage begünstigte) eingeweiht. Die Zeremonie fand in Gegenwart zahlreicher Persönlichkeiten aus der Industrie, der Delegierten der Berufsorganisationen, der Behörden und der Presse statt. Die Bundesregierung liess sich durch Herrn Bundesrat Dr. Th. Holenstein, den Vorsteher des Eidg. Volkswirtschaftsdepartementes, vertreten, der selbst ein St. Galler ist und daher an der Einweihung doppelt interessiert war.

In der Sonne von St. Gallen

Man könnte sich fragen, ob die St. Galler mit dem Wettergott im Bunde stehen, oder ob sie eine ganz besondere Gunst ihres Schutzheiligen geniessen? Wer kann es wissen? Auf alle Fälle kann man Jahr für Jahr die freudige Feststellung machen — selbst in sehr verregneten Sommern — dass die traditionellen grossen Tage von St. Gallen von strahlendem Sonnenschein begünstigt sind. Die internationale Springkonkurrenz dient als Vorwand für eine glänzende Modeschau; alles wird getan, um den Reitern und den auswärtigen Besuchern den Aufenthalt angenehm zu gestalten, und die Fabriken der Ostschweiz präsentieren Modelle der Haute Couture und der Modellkonfektion, die aus ihren schönsten Stickereikreationen und Feingeweben aus Baumwolle hergestellt sind. Die Vorführungen finden während der Konkurrenzen in dem einzigartigen Rahmen der grünen Hügel, welche das Reitfeld umschliessen, statt, aber auch im Laufe des Abends beim Grossen Ball, den der Rennklub veranstaltet.

Am Rennen selbst nehmen zahlreiche zivile Reiter sowie Militärequipen teil, und ein gutes halbes Dutzend fremder Länder ist vertreten. Eine ansehnliche Zahl von prominenten Reitern — Damen und Herren — gibt sich hier ein Stelldichein; darunter können wir nur den berühmsten, M. Jonquères d'Oriola, erwähnen, der einmal Weltmeister und Olympiasieger mit goldener Medaille war. Auch von dem Karussel und dem traditionellen Gespann-Korso wäre noch zu erzählen! Überhaupt ist der Reitsport bei der St. Galler Bevölkerung und auch in den Kreisen der Textilindustrie sehr beliebt. Alljährlich kann man Vertreter aus der Industrie des Ortes im Sattel bewundern, so zum Beispiel Herrn Major Mettler, der liebenswürdige Chef der Firma gleichen Namens, welcher stets in den Konkurrenzen in den ersten Plätzen hervortritt. Was die Mode angeht, möchten wir die ausnehmend schönen Modelle hervorheben, die beim Ball und auf dem Rasen zur Vorführung kamen. Und endlich gebührt auch dem Rennklub selbst und der Publizitätsstelle der schweizerischen Baumwoll- und Stickerei-Industrie von St. Gallen ein hohes Lob für das gute Gelingen aller Darbietungen, die sie mit grossem Geschick organisiert haben.

Prix des Banques saint-galloises, les vainqueurs.
Premier: M. Jonquères d'Oriola (France).

The winners of the « St. Gall Bankers' Prize » receiving their award.
First: Mr. Jonquères d'Oriola (France).

Distribución de las recompensas a los vencedores del Premio de los bancos sangalenses.
Primer premio: Sr. Jonquères d'Oriola (Francia).

Preis der St. Galler Banken: Siegerehrung.
Erster: M. Jonquères d'Oriola (Frankreich).

Photos Comet

Quelques modèles réalisés en cotons fins et broderies de Saint-Gall et présentés à l'occasion des Journées hippiques.
Some models made of St. Gall fine cotton fabrics and embroideries shown on the occasion of the Horse Show.
Algunos modelos confeccionados con algodones finos y bordados de San Galo, presentados con motivo del Concurso Hípico.
Einige Modelle aus St. Galler-Baumwoll-Feingeweben und -Stickereien, die anlässlich der Pferdesporttage vorgeführt wurden.

METTLER & Cie S. A., SAINT-GALL

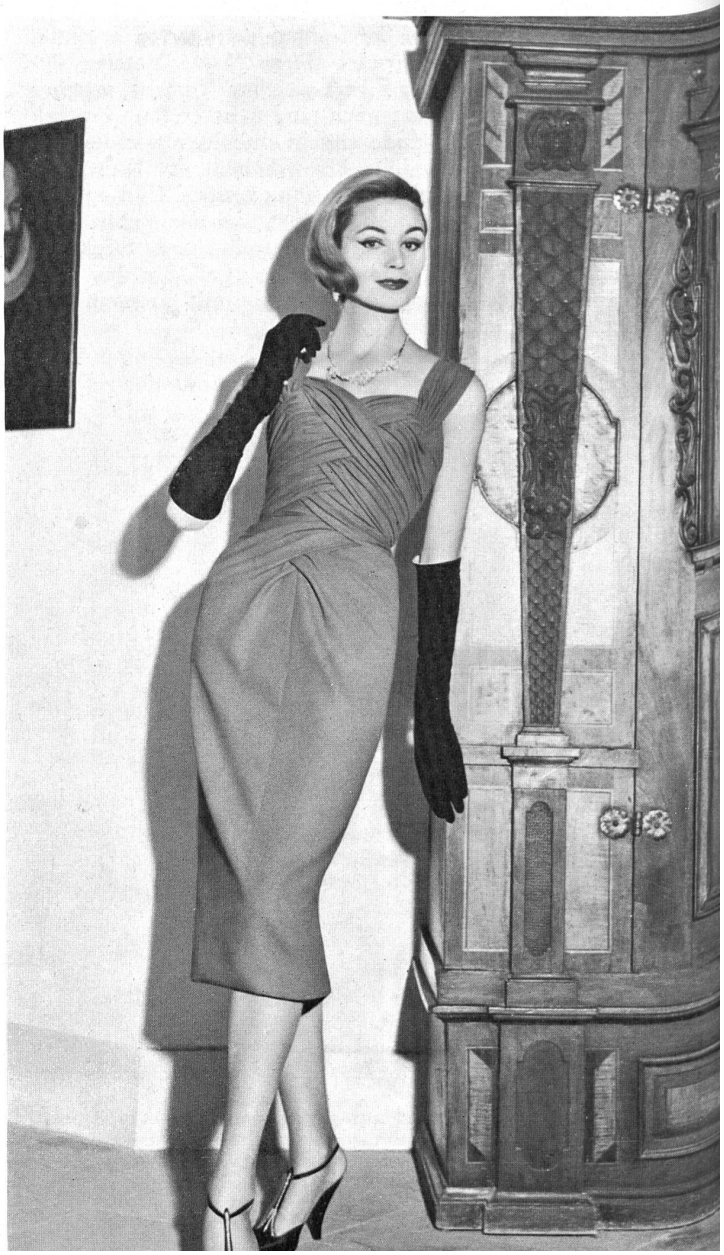
«Crêpe Favorite», crêpe de coton très mode avec envers satin, infroissable.
«Crêpe Favorite», very fashionable cotton crepe with satin back, crease resisting.
«Crêpe Favorite», crespón de algodón muy de moda con reverso de satén, inarrugable.
«Crêpe Favorite», sehr modischer Baumwollkrepp mit Satin Rückseite, knitterfrei.

Modèle: Marty & Co., Zurich

METTLER & Cie S. A., SAINT-GALL

«Chiffon Casella», chiffon de coton très léger avec belle impression robe ; article très en vogue.
«Chiffon Casella», fashionable very light cotton chiffon with beautiful printed design for dresses.
«Chiffon Casella», chifon de algodón muy ligero con hermosa estampación para vestido ; articulo de gran moda.
«Chiffon Casella», sehr leichter Baumwollchiffon mit schönem Druckmuster im Kleiderstil ; sehr nachgefragter Artikel.

Modèle: Marty & Co., Zurich



FORSTER WILLI & Co., SAINT-GALL

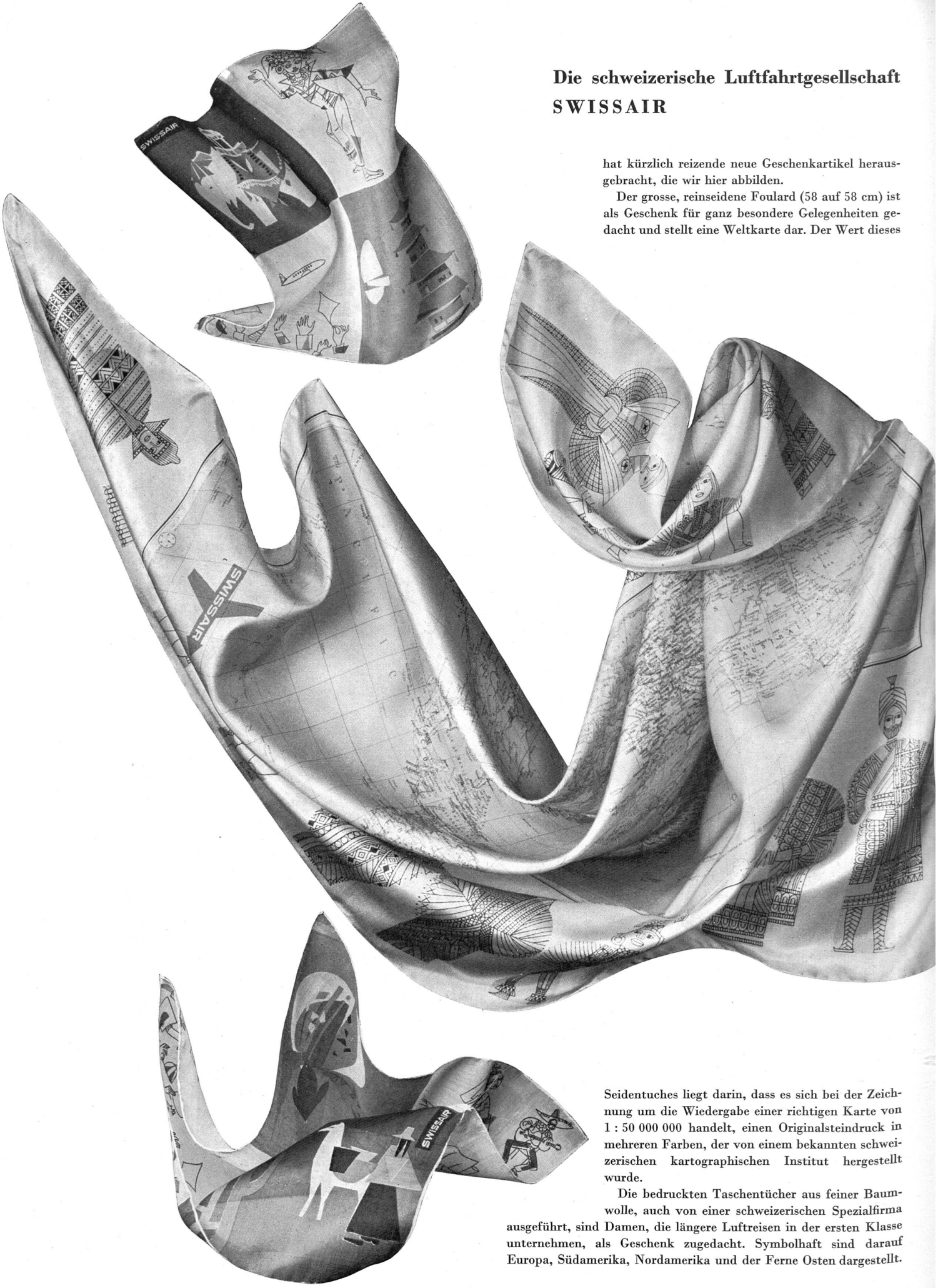
Dentelle avec applications de fleurs brodées.
Lace with appliquéd embroidered flowers.
Encaje con aplicaciones de flores bordadas.
Spitze mit aufgesetzten bestickten Blumen.

Modèle : Macola S. A., Zurich

STOFFEL & Co., SAINT-GALL

Mousseline fantaisie à rayures blanches et carreaux en teintes pastel, avec effets de tissage originaux.
Fancy muslin with white stripes and checks in pastel shades with original weave effects.
Muselina de fantasía con listas blancas y cuadros de tonos pastel con originales efectos de tisaje.
Fantasie-Musselin mit weissen Streifen und pastellfarbenen Carreaux in reizvollen Bindungseffekten.

Modèle : Kriemler-Schoch, Saint-Gall



Die schweizerische Luftfahrtgesellschaft SWISSAIR

hat kürzlich reizende neue Geschenkartikel herausgebracht, die wir hier abbilden.

Der grosse, reinseidene Foulard (58 auf 58 cm) ist als Geschenk für ganz besondere Gelegenheiten gedacht und stellt eine Weltkarte dar. Der Wert dieses Seidentuches liegt darin, dass es sich bei der Zeichnung um die Wiedergabe einer richtigen Karte von 1 : 50 000 000 handelt, einen Originalsteindruck in mehreren Farben, der von einem bekannten schweizerischen kartographischen Institut hergestellt wurde.

Die bedruckten Taschentücher aus feiner Baumwolle, auch von einer schweizerischen Spezialfirma ausgeführt, sind Damen, die längere Luftreisen in der ersten Klasse unternehmen, als Geschenk zugedacht. Symbolhaft sind darauf Europa, Südamerika, Nordamerika und der Ferne Osten dargestellt.

Index des annonceurs et des maisons mentionnées dans la partie rédactionnelle

Index of Advertisers and Firms contributing to the Editorial Features of this Number

Indice de los anunciantes y de las casas mencionadas en las páginas de texto

Verzeichnis der Inserenten und der im redaktionellen Teil erwähnten Firmen

BRODERIES ET DENTELLES — EMBROIDERIES AND LACES — BORDADOS Y ENCAJES — STICKEREIEN UND SPITZEN

Altoco S. A., St-Gall 176
Eisenhut & Co., Gais 170
Eugster & Huber S. A., St-Gall 18
Filtex S. A., St-Gall 14, 157
Christian Fischbacher Co., St-Gall 32
Forster Willi & Cie, St-Gall 29, 37, 45, 46, 49, 51, 62, 143
H. Frei & Cie, Diepoldsau 14
Gabathuler & Co., Azmoos 14
Aug. Giger & Cie, St-Gall 170
Carl Gorini, St-Gall 14
Hausammann Textiles S. A., Winterthur 1, 18, 148
Honegger & Cie S. A., St-Gall ..... 18, III
Hufenus & Cie, St-Gall 66, 170
E. Mettler-Muller S. A., Rorschach 30
A. Naef & Cie, Flawil 28, 43, 46, 47, 48
Reichenbach & Cie, St-Gall 17, 70, 71, 156
Roelli & Cie S. A., St-Gall 18
Jacob Rohner S. A., Rebstein 44, 70
Paul Sailer & Co., St-Gall 170
Walter Schrank & Co., St-Gall 11, 50
Ed. Sturzenegger S. A., St-Gall 157, 170
Surzenegger & Tanner & Co. S. A., St-Gall 172
A.-G. vorm Gebrüder Tobler & Co., Teufen 14
Union S. A., St-Gall 24, 135
Wetter & Cie, Hérisau 14

CHAUSSURES — SHOES — CALZADOS — SCHUHE

Chaussures Bally S. A., Schönenwerd 6, 69, 137

COLORANTS — DYESTUFFS — COLORANTES — FABRISTOFFE

Ciba Société Anonyme Bâle IV
J. R. Geigy S. A., Bâle 9, 10

CONFECTION ET LINGERIE EN TISSUS — WOVEN READY-MADE WEAR AND UNDERGARMENTS — ROPAS HECHAS Y ROPAS INTERIOR DE TEJIDO — KONFEKTION UND WÄSCHE AUS STOFF

Emile Anderegg S. A., Weinfelden 3, 18
Baerlocher & Co., Rheineck 18
Kneubühler & Cie, Zofingue 175
Lahco S. A., Baden 168
Mylady S. A., Rheineck 18
Moden S. A., Montreux 7, 162
Renommée S. A., Montreux 173

Semaine suisse d'exportation — Swiss Export Week — Schweizer Exportwoche, Zürich

Exportverband der Schweiz. Bekleidungsindustrie, Zürich
Syndicat suisse des exportateurs de l'industrie de l'habillement, Zurich 74, 75, 76
W. Achtnich & Cie S. A., Wallisellen 120
Aebi & Cie S. A., Hérisau 116, 117, 124
Emile Anderegg S. A., St.-Gall 102
R. Anderes S. A., St-Gall 110, 116, 118, 126
Benazzi S. A., Zurich 85, 87, 131
Bischoff Textil S. A., St-Gall 100, 130
A. Blum & Cie, Zurich 88
Brüllmann & Co., Zurich 84, 132
Canzani & Co., Zurich 121, 128
El-El S. A., Zurich 79
Humbert Entress S. A., Aadorf 111
Felwa A.-G., Hérisau 101
Maison Gack, Zurich 78
Haury & Co. A.-G., St-Gall 90, 91, 133
His & Co. S. A., Murgenthal 110, 126
Knechtli & Co. S. A., ci-devant Swiss Knitting Co, Zollikofen-Berne 112
Krähenbühl & Co., Clarens-Montreux 109
Künzli S. A., Strengelbach 117, 124
Joh. Laib & Co. S. A., Amriswil 115, 128
Jakob Laib & Co., Amriswil 113,132
P. Lüthi & Co., Zurich 83, 127
La Maille, Lausanne 107, 130
Mylord S. A., Châtel-St-Denis 89, 99
Nabholz S. A., Schönenwerd 108
Lucien Nordmann, Berne 92
Otta S. A., Zurich 96, 97, 98
Oumansky & Co., Genève 104, 105
Primella S. A., Zurich 82
Ruepp & Cie S. A., Sarmenstorf 106, 125
Salzmann A.-G., St-Gall 103
S. A. Jacob Scherrer, Romanshorn 86, 87, 129
Arthur Schibli S. A., Genève 93, 94, 95
Victor Tanner S. A., St-Gall 123
Tricoterna S. A., Berne 118
René Waegeli, Genève 114
E. Weber & Co., Zurich 80, 81
Pius Wieler Fils, Kreuzlingen 119

DIVERS — MISCELLANEOUS — DIVERSOS — VERSCHIEDENES

Siegfried Bollag & Co., Buying Agents, Zurich 14
Swissair, Zurich 144

ÉCHARPES ET CARRÉS — SQUARES AND SCARVES — CUADRADOS Y ECHARPES — SCHÄRPEN UND VIERECK-TÜCHER

F. Blumer & Cie, Schwanden 35, 160
Hans Fierz, Zurich 169
Filtex S. A., St-Gall 14
Christian Fischbacher Co., St-Gall 32
Honegger & Cie S. A., St-Gall ..... 18, 153, III
Max Kreier Co., St-Gall 161
Mavir, Zurich 172
Siber & Wehrli S. A., Zurich II
Stoffel & Cie, St-Gall 32
Arthur Vetter & Co., Zollikon 173

FILÉS ET RETORS — YARNS AND TWISTS — HILADOS Y TORCIDOS — GARNE UND ZWIRNE

Bäumlin, Ernst & Co., St.-Gall 175
Braschler & Co., Zurich 14
Heer & Cie S. A., Oberuzwill 173
Spinnerei an der Lorze, Baar 23
E. Mettler-Muller S. A., Rorschach 31
Société industrielle pour la schappe, Bâle 8, 25, 166, 167
Hans Städler S. A., St-Gall 14
Trub & Cie S. A., Uster 18
Emil Wild & Co., St-Gall 14, 173
Zwicky & Cie, Wallisellen 14

FILS A COUDRE — SEWING THREADS — HILOS DE COSER — NÄHFADEN

Spinnerei an der Lorze, Baar 23
E. Mettler-Muller S. A., Rorschach 31
Zwicky & Cie, Wallisellen 14

FILS, RUBANS ET TISSUS ÉLASTIQUES — ELASTIC YARNS, RIBBONS AND FABRICS — HILOS, CINTAS Y TEJIDOS ELÁSTICOS — ELASTISCHE FÄDEN, BÄNDER UND GEWEBE

Chaussures Bally S. A.
Dép.: Tissus élastiques, Schönenwerd 34

LAINE — WOOL — LANA — WOLLE

Tissage Bleiche S. A., Zofingue 169

MOUCHOIRS — HANDKERCHIEFS — PAÑUELOS — TASCHENTÜCHER

Baerlocher & Co., Rheineck 18, 169
Filtex S. A., St-Gall 14
Christian Fischbacher Co., St-Gall 32
Gabathuler & Co., Azmoos 14
Honegger & Cie S. A., St-Gall ..... 18, III
Max Kreier Co., St-Gall 161
Mavir, Zurich 172
S.A. A. & R. Moos, Weisslingen 13
J.G. Nef S. A., Hérisau 19
Jakob Rohner S. A., Rebstein 44, 70
Paul Sailer & Co., St-Gall 170
Walter Schrank & Co., St-Gall 11
Stoffel & Cie, St-Gall 32
Ed. Sturzenegger S. A., St-Gall 170
A.-G. vorm Gebrüder Tobler & Co., Teufen 14
Union S.A., St-Gall 24
Arthur Vetter & Co., Zollikon 173

RUBANS — RIBBONS — CINTAS — BÄNDER

Senn & Cie S. A., Bâle 174

TEINTURIERS, IMPRIMEURS, FINISSEURS — DYERS, PRINTERS, FINISHERS — TINTOREROS, ESTAMPADORES, APRESTADORES — FÄRBER, DRUCKER, APRETEURE

Heer & Cie S. A., Oberuzwil 173
Färberei Schlieren A.-G., Schlieren 171
Stoffel & Cie St-Gall 32
Weberei Sirnach, Sirnach 14
Alwin Wild, St. Margrethen 14
Zwicky & Cie, Wallisellen 14

TISSUS DE COTON, SOIE, LIN RAYONNE, NYLON ET FIBRANNE — COTTON, SILK, LINEN, RAYON, NYLON AND STAPLE-FIBRE FABRICS — TEJIDOS DE ALGODÓN, SEDA, LINO, RAYÓN, NYLÓN Y FIBRANA — STOFFE AUS BAUMWOLLE, LEINEN, SEIDE, KUNSTSEIDE, ZELLWOLLE, NYLON

Abegg Frères, Horgen 18
L. Abraham & Cie, Soieries S. A.,Zurich
36, 52, 53, 54, 56, 57, 59, 63, 64, 67, 72, 73
Emile Anderegg S. A., Weinfelden 3, 18
Baerlocher & Co., Rheineck 18, 152, 169
Rudolf Brauchbar & Cie, Zurich 2
Eugster & Huber S. A., St-Gall 18
Hans Fierz, Zurich 169
Filtex S. A., St-Gall 14
Christian Fischbacher Co., St-Gall 32
Charles Gorini, St-Gall 14
Berthold Guggenheim Fils & Cie, Zurich 21, 159
H. Gut & Cie S. A., Zurich 15
Hausamman Textiles S. A., Winterthur 1, 18, 148
Heer & Cie S. A., Thalwil 22, 60, 158
Hirzel & Co. A.-G., Zurich 172
Honegger & Co S. A., St-Gall ..... 18, 153, III
Max Kirchheimer Söhne & Co., Zurich 20
Leemann & Schellenberg S. A., Zurich 11, 163
Mettler & Cie S. A., St-Gall 12, 18, 142
S. A. A. & R. Moos, Weisslingen 13, 152
J. G. Nef & Cie S. A., Hérisau 19, 61, 149, 154, 155
Raytex S. A., Zurich 150
Reichenbach & Cie, St-Gall 17, 70, 71
Jacob Rohner S. A., Rebstein 70
Mechanische Seidenweberei Rüti, Zurich 174
Sager & Cie, Dürrenäsch 175
Färberei Schlieren A.-G., Schlieren 171
Robt. Schwarzenbach & Co., Thalwil 5, 65, 66, 67
Siber & Wehrli S. A., Zurich II
Weberei Sirnach, Sirnach 14
Stehli & Co., Zurich 26, 68
Stoffel & Cie, St-Gall 32, 143, 147
S. A. Stünzi Fils, Horgen 4, 55, 58, 72, 73
Sturzenegger & Tanner & Co. S. A., St-Gall 172
Tissage Wallenstadt, Wallenstadt 18
Wetter & Cie, Hérisau 14
Winzeler, Ott & Cie S. A., Weinfelden 151

TRICOT ET JERSEY (VÊTEMENTS ET LINGERIE) — KNITTED AND JERSEY GOODS (APPAREL AND UNDERWEAR) — ARTÍCULOS DE PUNTO (VESTIDOS Y ROPAS INTERIOR) — TRIKOT UND JERSEY (KONFEKTION UND WÄSCHE)

Aspor S. A., Porrentruy 18
Egger, Eisenhut & Co, Aarwangen 18
Hochuli & Cie, Safenwil 165, 176
Lahco S. A., Baden 168
Jakob Laib & Cie, Amriswil 18
Joh. Muller S. A., Wohlen 27, 164, 165
A. Naegeli S.A., Trikotfabriken Berlingen und Winterthur, Winterthur 18
J. F. Rohrer-Bolliger S. A., Romanshorn 165,176
Ruegger & Cie, Zofingue 174
Alwin Wild, St. Margrethen 14

TULLE — NET — TUL —TÜLL

Société suisse de l'industrie tullière S. A., Munchwilen .. 16

Wo abonniert man « TEXTILES SUISSES » ?

Bulgarien. Schweizerische Gesandtschaft, ul. Chipka 31, *Sofia.*

Dänemark. A. C. Illum Handelshus A/S, Ostergade 52-54, *Kopenhagen.*

Deutschland. Carl Gabler Gmbh., Kaufingerstrasse 10, *München 2.*
Richard Beeck, Buch- u. Zeitschriften-Import, Am Schiffgraben 57, *Hannover.*
W. E. Saarbach GmbH., Gereonstr. 25-29, *Köln 1.*

Finnland. Schweizerische Botschaft, Erottajankatu 1, *Helsinki.*

Jugoslawien. Schweizerische Gesandtschaft, Bircaninova 27, *Belgrad.*
Schweizerisches Konsulat, Bogoviceva 3, *Zagreb.*

Niederlande. Nederlandsch-Zwitsersche Kamer van Koophandel, 146 Singel, *Amsterdam.*
M. v. Gelderen & Zoon N. V., N. z. Voorburgwal 230/232, *Amsterdam-C.*

Norwegen. A/S Narvesens Kiosk-Kompani, P. O. B. 125, *Oslo.*

Österreich. Schweizer Handelskammer Neuer Markt 4, *Wien I.*
Morawa & Cie., Wollzeile 11, *Wien.*

Polen. Schweizerische Gesandschaft, A. Ujazdowskie 27, *Warschau 10.*

Rumänien. Schweizerische Gesandtschaft, Strada Pitar Mos 12, *Bukarest 3.*

Schweden. AB Nordiska Kompaniet, avd. HG. Hamngatan 18-20, *Stockholm.*

Schweiz. Schweizerische Zentrale für Handelsförderung, Bellefontaine 18, *Lausanne.*

Tschechoslowakei. ORBIS, Zeitungsvertrieb, Stalinova 46, *Prag XII.*

Ungarn. KULTURA, P. O. B. 1, *Budapest 72.*

Abonnieren Sie TEXTILES SUISSES
(Schweizer Textilien)
wenn Sie diese Zeitschrift regelmässig zu erhalten wünschen !